

Mundell-Fleming-Modell

(4)

- Erweiterung des IS-LM-Modells
- Einbezug der außenwirtschaftlichen Verflechtungen / Offene Volkswirtschaft

Die Zahlungsbilanz

= die systematische Erfassung sämtlicher ökonomischer Transaktionen zw. Inländern und Ausländern innerhalb einer bestimmten Periode

Teilbilanzen

1. Leistungsbilanz

- Ex- u. Importe von Waren und DL
- zw. In- und Ausländern transferierte Vermögenseinkommen
- laufende Übertragungen

(2. Vermögensübertragungen)

3. Kapitalbilanz

- Direktinvestitionen, Wertpapieranlagen, Kredite, sonstiger Kapitalverkehr
- Attraktivität eines Landes als Wirtschaftsstandort

(4. Restposten)

5. Denisebilanz

- Transaktionswerte, Bilanzwerte

Internes und externes Gleichgewicht

Der Wechselkurs in Preisnotierung ist der Preis einer ausländischen Währung, gemessen in inländischen Währungseinheiten.

→ 1 US-Dollar $\hat{=}$ 0,80 Euro

↳ Wechselkurs in Preisnotierung beträgt 0,80

↳ Ein Anstieg des Wechselkurses in Preisnotierung bedeutet eine Abwertung der inländischen bzw. Aufwertung der ausländischen Währung

Gleichgewichtsbedingungen

3 Gleichgewichtsbedingungen

1. Gutemarkt: IS-Kurve

$$Y = C(Y) + I(i) + G + Ex^{net}(Y, Y^F, e)$$

• Güterangebot entspricht:

- der Konsumnachfrage C , die positiv vom laufenden Einkommen Y abhängt,
- plus der Investitionsnachfrage I , die vom Zinssatz negativ abhängt,
- plus der exogenen Staatsnachfrage
- plus dem Außenbeitrag Ex^{net} , der vom inländischen Einkommen negativ, vom ausländischen Einkommen positiv und vom Wechselkurs e positiv abhängt

2. Geldmarkt: LM-Kurve

$$M = L \left(\underset{(+)}{Y}, \underset{(-)}{i} \right)$$

3. Zahlungsbilanz: ZZ-Kurve

$$Z = \underset{(-)}{EX}^{\text{net}} \left(\underset{(+)}{Y}, \underset{(+)}{Y^F}, \underset{(+)}{e} \right) + \underset{(+)}{Cim}^{\text{net}} \left(\underset{(+)}{i}, \underset{(-)}{i^F} \right) \stackrel{!}{=} 0$$

• im außenwirtschaftlichen Gleichgewicht mit $Z=0$ gilt:

- der Außenbeitrag $\underset{(-)}{EX}^{\text{net}}$ (realwirtschaftliche Komponente), der vom inländischen Einkommen Y negativ, vom ausländischen Einkommen Y^F positiv, sowie vom Wechselkurs e positiv abhängt
- plus die Nettokapitalimporte $\underset{(+)}{Cim}^{\text{net}}$ (monetäre Komponente), die vom inländischen Zinssatz i positiv und vom ausländischen Zinssatz i^F negativ abhängen

gleiches sich gegenseitig aus und ergeben somit als Summe null

Die ZZ-Kurve ist der geometrische Ort aller Kombinationen von Zinssatz und Einkommen, bei denen außenwirtschaftliches Gleichgewicht herrscht.

Robinson-Bedingung:

→ wird die inländische Währung abgewertet,
steigt der Außenbeitrag et vice versa

Simultanes internes und externes Gleichgewicht

• internes Gleichgewicht: Schnittpunkt von IS- u.

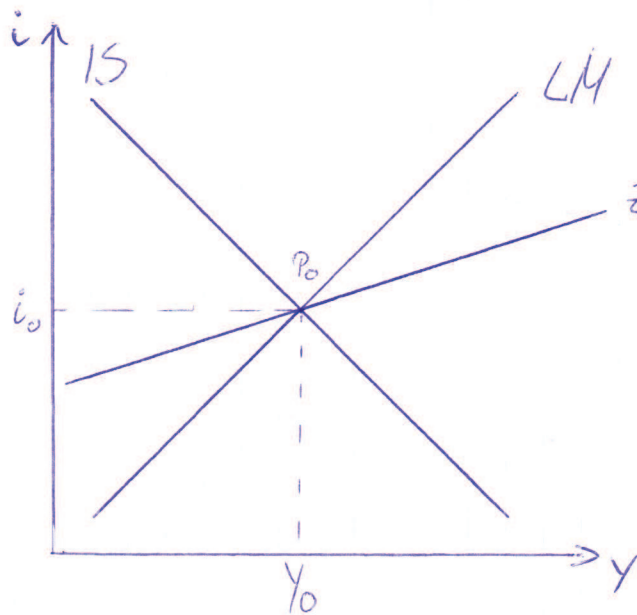
LM-Kurve

• externes Gleichgewicht: alle Punkte der ZZ-

Kurve

↳ simultanes Gleichgewicht: Schnittpunkt von

IS-, LM- u. ZZ-Kurve



→ Steigung immer positiv

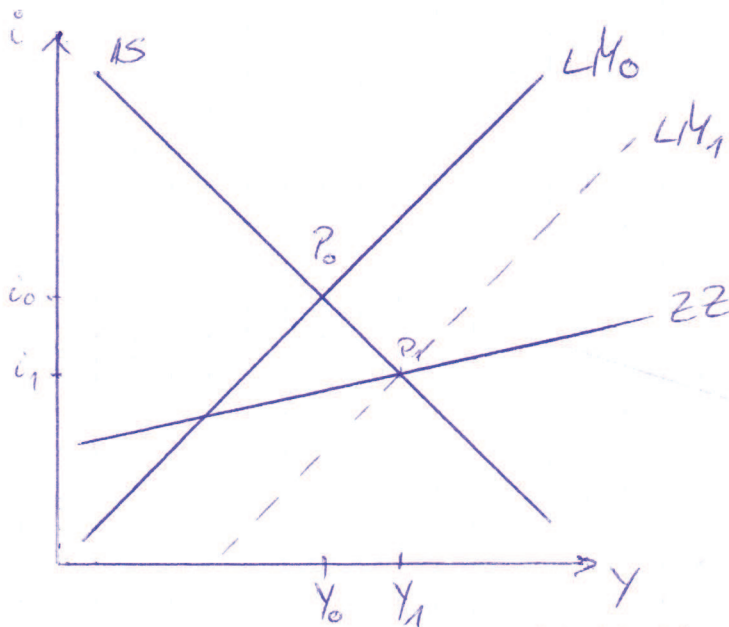
Externe Ungleichgewichte im System fester Wechselkurse

- mit Neutralisierungspolitik s. S. 151 - 154

Externe Ungleichgewichte ohne Neutralisierungspolitik

- Anpassung läuft über Veränderung der Geldmenge → Verschiebung LM-Kurve

1. Devisenbilanzüberschuss



- Zinssatz i_0 zu hoch → Kapitalimporte zu hoch
→ Devisenbilanzüberschuss

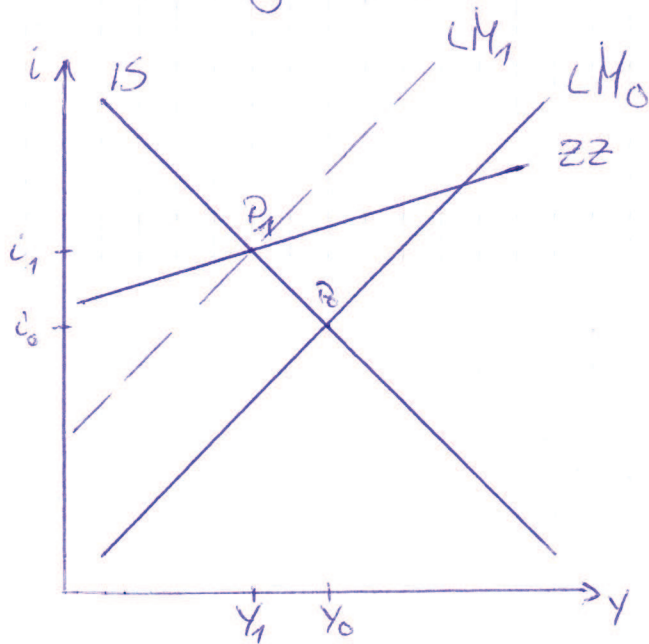
Transmissionsmechanismus

Zinssatz i_0 zu hoch für externes Gleichgewicht

- Kapitalimporte zu hoch
- Devisenbilanzüberschuss
- Angebotsüberschuss an Devisen
- Geldmenge ↑, da Devisen in inländische Währung gewechselt werden
- Rechtsverschiebung der LM-Kurve
- Devisenbilanzgleichgewicht

2. Devisenbilanzdefizit

- zu niedriger Zinssatz i_0 \rightarrow Kapitalimporte zu niedrig \rightarrow Devisenbilanzdefizit



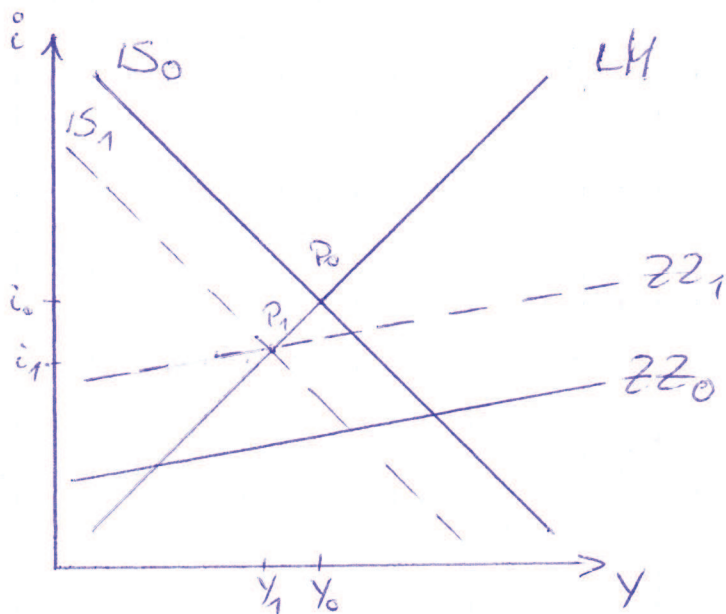
Transmissionsmechanismus

- Zinssatz i_0 zu niedrig für externes Gleichgewicht
- ⇒ Kapitalimporte zu niedrig
- ⇒ Devisenbilanzdefizit
- ⇒ Nachfrageüberschuss an Devisen
- ⇒ Geldmenge \uparrow , da inländische Währung in Devisen gewechselt wird
- ⇒ Linksvorschiebung der LM-Kurve
- ⇒ Devisenbilanzgleichgewicht

Externe Ungleichgewichte im System flexibler Wechselkurse

- Anpassungsprozess läuft über Preisänderungen der Währungseinheiten, also über Wechselkursänderungen
- ↳ IS - u. ZZ - Kurve werden verschoben

1. Devisenbilanzüberschuss



Transmissionsmechanismus

Zinssatz zu hoch für externes Gleichgewicht

⇒ Kapitalimporte zu hoch

⇒ Devisenbilanzüberschuss

⇒ Angebotsüberschuss an Devisen

⇒ Preis für Devisen (= Wechselkurs) ↓

⇒ Aufwertung inländischer Währung

⇒ Außenbeitrag ↓

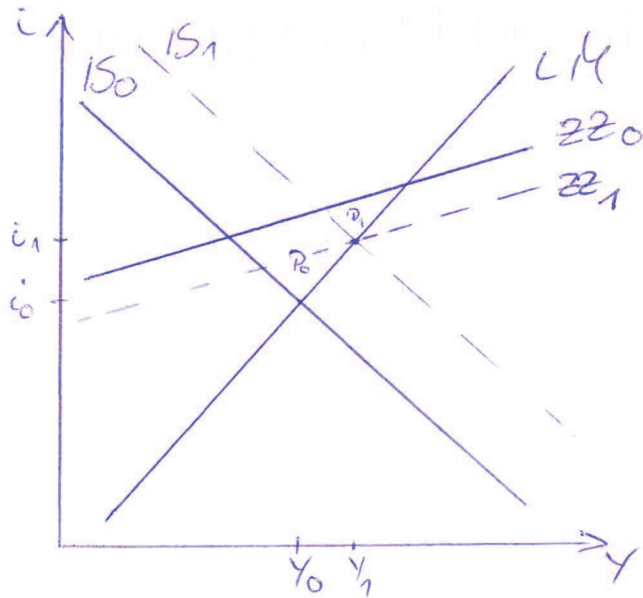
⇒ ① Linkerschiebung der IS-Kurve

② Kapitalimporte müssen steigen

⇒ Zinssatz muss steigen

⇒ Verschiebung d. ZZ-Kurve nach oben ⇒ Devisenbilanzüberschuss

2. Devisenbilanzdefizit

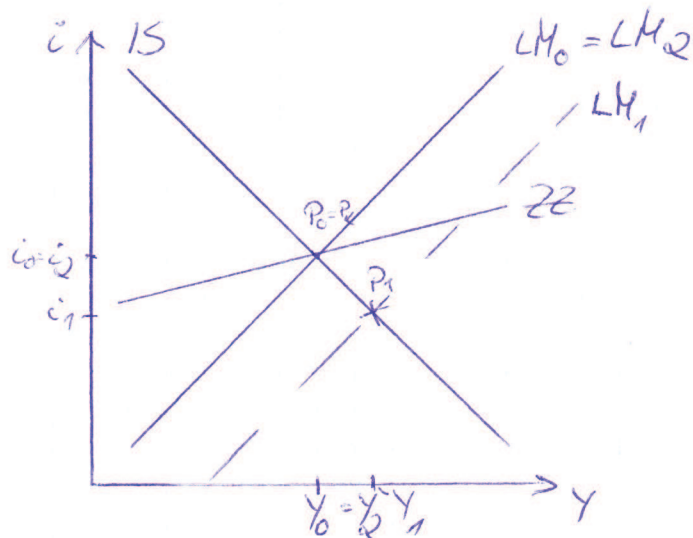


Transmissionsmechanismus

- ⇒ Zinssatz zu niedrig für externes Gleichgewicht
- ⇒ Kapitalimporte zu niedrig
- ⇒ Devisenbilanzdefizit
- ⇒ Nachfrageüberschuss an Devisen
- ⇒ Preis für Devisen (= Wechselkurs) \uparrow
- ⇒ Aufwertung der inländischen Währung
- ⇒ Außenbeitrag \uparrow
- ⇒ ① Rechtsverschiebung der IS-Kurve
- ⇒ ② Kapitalimporte müssen sinken
 - ⇒ Zinssatz muss sinken
 - ⇒ Verschiebung der ZZ-Kurve nach unten
- ⇒ Devisenbilanzgleichgewicht

Geldpolitik

1. Geldpolitik im System fester Wechselkurse



Transmissionsmechanismus:

Expansive Geldpolitik: Rechtsverschiebung d. LM-Kurve

$$P_0 \rightarrow P_1 \quad M \uparrow$$

→ Devisenbilanzdefizit

→ Nachfrageüberschuss an Devisen / $NÜ_{\text{Devisen}}$

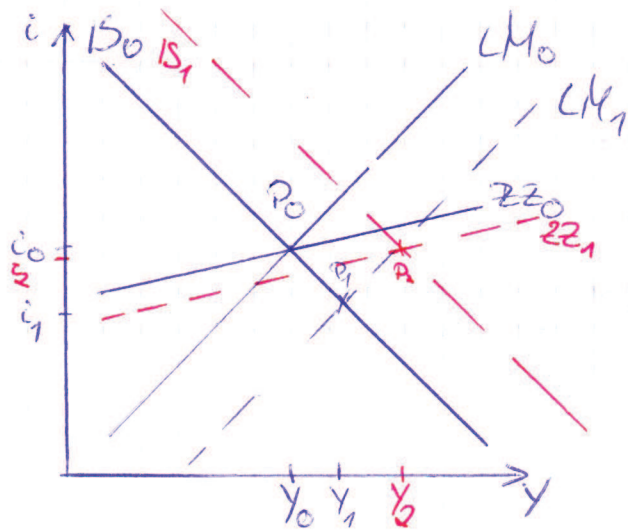
→ Geldmenge \uparrow , da inländische Währung in Devisen gewechselt wird (M₁)

→ Linksverschiebung der LM-Kurve: $LM_0 = LM_2$

→ Devisenbilanzgleichgewicht $P_0 = P_2$

Geldpolitik ist im System fester Wechselkurse - im Gegensatz zum IS-LM-Modell - ineffektiv, da das Einkommen durch die expansive Geldpolitik nicht nachhaltig erhöht werden kann.

2. Geldpolitik im System flexibler Wechselkurse



Transmissionsmechanismus

Expansive Geldpolitik: Rechtsverschiebung d. LM-Kurve
 $P_0 \rightarrow P_1$ $M \uparrow$

→ Devisenbilanzdefizit

→ $N\bar{u}_{\text{Devisen}}$

→ $e \uparrow$ (Wechselkurs \uparrow), Abwertung inländische Währung

→ $EX^{\text{net}} \uparrow$ (Außenbeitrag \uparrow)

→ ① Rechtsverschiebung der IS-Kurve

② Kapitalimporte müssen sinken; $CI^{\text{net}} \downarrow$

→ Zinssatz muss sinken; $i \downarrow$

→ Verschiebung ZZ-Kurve nach unten

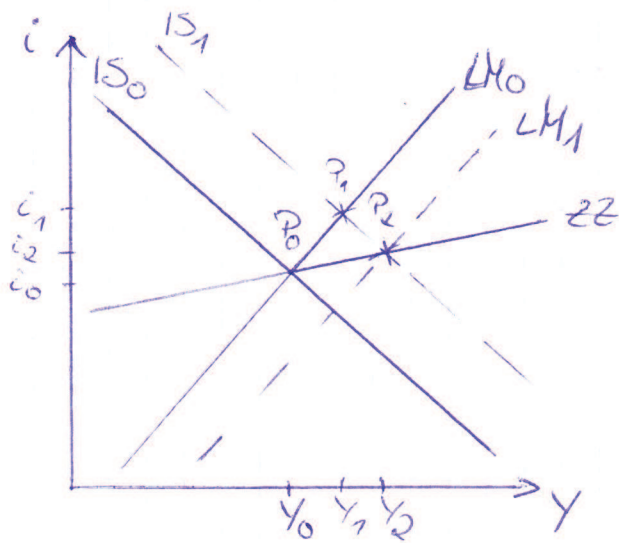
→ Devisenbilanzgleichgewicht P_2

Geldpolitik im System flexibler Wechselkurse ist nicht nur wirksam, sondern effektiver als im IS-LM-Modell, da das neue Gleichgewichtseinkommen Y_2 höher ist als das Gleichgewichtseinkommen Y_1 , das sich im IS-LM-Modell unter Ausblendung außenwirtschaftlicher Effekte ergeben hätte.

Fiskalpolitik

1. Fiskalpolitik im System fester Wechselkurse

1.1 Fiskalpolitik bei relativ hoher Zinssatzelastizität der Kapitalbewegungen



Transmissionsmechanismus:

Expansive Fiskalpolitik: Rechtsverschiebung d. IS-Kurve
 $P_0 \rightarrow P_1$

→ Devisenbilanzüberschuss

→ AU_{Devisen}

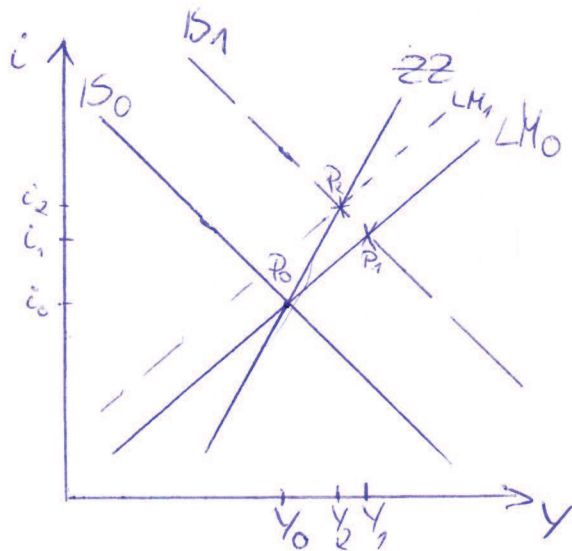
→ $M \uparrow$, Geldmenge \uparrow

→ Rechtsverschiebung LM-Kurve

→ Devisenbilanzgleichgewicht P_2

Fiskalpolitik ist im System fester Wechselkurse bei relativ hoher Zinssatzelastizität der Kapitalbewegungen nicht nur wirksam, sondern effektiver als im IS-LM-Modell, da das neue Gleichgewichtseinkommen Y_2 höher als dasjenige Einkommen Y_1 ist, das sich ohne Berücksichtigung außenwirtschaftlicher Effekte ergeben hätte.

1.2 Fiskalpolitik bei relativ niedriger Zinssatzelastizität der Kapitalbewegungen



Transmissionsmechanismus:

Expansive Fiskalpolitik: Rechtsverschiebung d. IS-Kurve
 $P_0 \rightarrow P_1$

→ Devisenbilanzdefizit

→ $N\bar{U}$ Devisen

→ $M\downarrow$, Geldmenge \downarrow

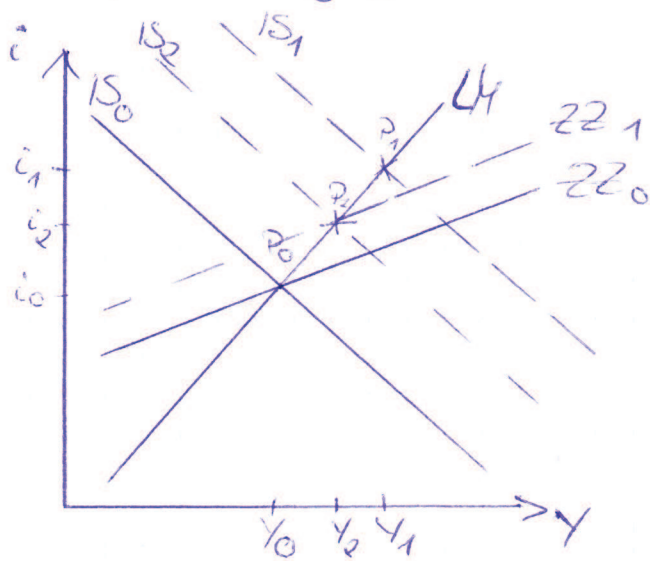
→ Linksverschiebung d. LM-Kurve

→ Devisenbilanzgleichgewicht: P_2

Fiskalpolitik ist im System fester Wechselkurse bei relativ niedriger Zinssatzelastizität zwar wirksam, aber weniger effektiv als im IS-LM-Modell, da das neue Gleichgewichtseinkommen y_2 niedriger ist als das Gleichgewichtseinkommen y_1 , welches sich bei Vernachlässigung außenwirtschaftlicher Effekte ergeben hätte.

2. Fiskalpolitik im System flexibler Wechselkurse

2.2 Fiskalpolitik bei hoher Zinssatzelastizität des Kapitalbewegungen



Transmissionsmechanismus:

Expansive Fiskalpolitik: Rechtsverschiebung d. IS-Kurve
 $P_0 \rightarrow P_1$

→ Devisenbilanzüberschuss; DBÜ

→ $\Delta \bar{U}_{\text{Devisen}}$

→ $e \downarrow$; Aufwertung inländische Währung

→ Außenbeitrag \downarrow , $EX^{\text{net}} \downarrow$

→ ① Linksverschiebung der IS-Kurve

② i und U^{net} müssen steigen;

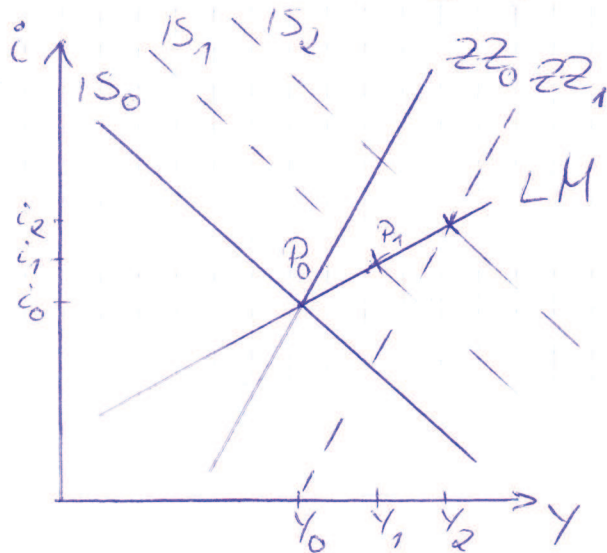
→ $i \uparrow$ muss steigen

→ Verschiebung ZZ-Kurve nach oben

→ Devisenbilanzgleichgewicht: P_2

• Fiskalpolitik ist zwar wirksam, aber weniger wirksam als im IS-LM-Modell, da $Y_2 < Y_1$

2.2 Fiskalpolitik bei niedriger Zinssatzelastizität der Kapitalbewegungen



Transmissionsmechanismus:

Expansive Fiskalpolitik: Rechtsversch. d. IS-Kurve
 $P_0 \rightarrow P_1$

→ DBD

→ $N\bar{u}$ Devisen

→ $e \uparrow$, Abwertung inländ. Währung

→ $EX^{net} \uparrow$, Außenbeitrag

→ ① Rechtsversch. IS-Kurve

② Cim^{net} sollen/müssen \downarrow

→ Zinssatz i muss \downarrow

→ Verschiebung d. ZZ-Kurve nach unten

→ Devisenbilanzgleichgewicht: P_2

Fiskalpolitik ist effektiver als im IS-LM-Modell,
da $Y_2 > Y_1$